

Rückantwort

per Fax: (07171) 917-140 oder
E-Mail: Tagung@lel.bwl.de



Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg
Tagungsorganisation
Oberbettringer Straße 162
73525 Schwäbisch Gmünd

Tagungsort

Stadthalle Leonberg, Römerstraße 110, 71229 Leonberg

Tagungsbeitrag

25,00 Euro (inkl. Mittagessen, Tagungsgetränke und Tagungsunterlagen)

Zielgruppe

Kommunale Unternehmen und Versorger, Kommunen, Ausrüster und Hersteller sowie Beratungsunternehmen

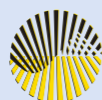
Veranstalter

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg; Gemeindetag Baden-Württemberg; Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg; Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg; Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU), Landesgruppe Baden-Württemberg

Verband kommunaler Unternehmen e. V. Landesgruppe Baden-Württemberg



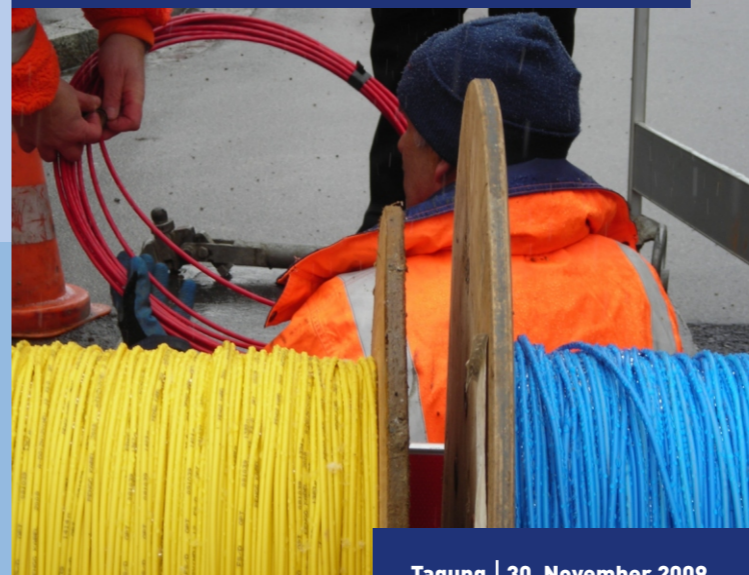
Der Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) vertritt bundesweit 1.370 kommunale Unternehmen, die in der Energieversorgung, der Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung tätig sind. Häufig haben die Unternehmen auch weitere kommunale Aufgaben übernommen wie den ÖPNV, Bäder und Parkhäuser. Damit ist der VKU der Verband für kommunal bestimmte Infrastruktur- und Wirtschaftsunternehmen. Die Landesgruppe Baden-Württemberg umfasst 153 Mitgliedsunternehmen, die allein im deutschen Südwesten 7,6 Mrd. € Umsatz erwirtschaften und knapp 22.000 Mitarbeiter beschäftigen.



Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg
bei der Landesanstalt für Entwicklung der
Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL)
Oberbettringer Straße 162
73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: (07171) 917-340
Telefax: (07171) 917-140
E-Mail: Tagung@lel.bwl.de
www.laendlicher-raum.de

Schnelles Breitbandinternet über kommunale Glasfasernetze Planung, Aufbau und Betrieb



Tagung | 30. November 2009
Leonberg, Stadthalle

Schnelles Breitbandinternet über kommunale Glasfasernetze

Die Entwicklung auf dem Breitbandmarkt ist in den letzten Jahren gekennzeichnet von einem regelrechten „Breitbandhunger“. Dies gilt sowohl für die Anwendungen wie zum Beispiel hochauflösendes Fernsehen über Internet als auch für die Nutzeranforderungen im privaten und gewerblichen Bereich. Die Landesregierung trägt dem beim Breitbandausbau in der Fläche in der Weise Rechnung, dass sie ein zweistufiges Konzept verfolgt. Zum einen unterstützt sie einen möglichst raschen Ausbau der Grundversorgung mit 1 Mbit/s und zum anderen fördert sie die Verlegung von Leerrohren, die mittel- und langfristig eine leistungsfähige Breitbandversorgung in der Fläche mittels Glasfaser ermöglichen. Die Bundesregierung hat diesen Ansatz übernommen und sieht in ihrer Breitbandstrategie vor, bis 2010 eine Grundversorgung von 1 Mbit/s flächendeckend sicherzustellen und bis 2014 insgesamt 75 Prozent der Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s zu versorgen.

Dass der Breitbandausbau in der Fläche nur kostengünstig und rasch erfolgen kann, wenn alle Synergien genutzt werden, ist ein offenes Geheimnis. Hierbei kommt kommunalen Glasfasernetzen oder Glasfasernetzen von Stadt- und Gemeindewerken eine große Bedeutung zu, da alle Beteiligten in vielen Fällen schon zumindest teilweise im Besitz entsprechender Infrastruktur wie Leerrohre, Glasfaserleitungen oder Abwasserrohre sind. Zudem verfügen Stadt- und Gemeindewerke über das notwendige Wissen, wie Netze aufzubauen, zu unterhalten und die Kundenbeziehungen effektiv zu gestalten sind.

Die Fachtagung will darüber informieren, wie Glasfasernetze im Ländlichen Raum beispielsweise unter Beachtung der entsprechenden Vorgaben der EU zu gestalten sind. Zudem sollen Beispiele im Sinne von Best-Practice Denkanstöße vermitteln.



Programm

10.00 Begrüßung und Moderation

Dr. Gerhard Faix, Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg

10.05 Warum sollten sich kommunale Unternehmen im Bereich schnelle Datennetze engagieren?

Matthias Berz, Vorsitzender der Geschäftsführung
Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm; Landesvorsitzender
des Verbands kommunaler Unternehmen e. V.
(VKU), Landesgruppe Baden-Württemberg

10.20 Konzeption des Landes für den Aufbau einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur

Hans-Peter Kopp, Ministerium für Ernährung und
Ländlichen Raum Baden-Württemberg

10.40 Planung von überörtlichen Glasfasernetzen

Walter Berner, Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg

11.00 Planung und Aufbau von kommunalen Glasfasernetzen am Beispiel der Gemeinde Sasbachwalden

Kai Seim, Seim Consulting GmbH, Taunusstein

11.20 Pause

11.40 Das Open-Access Geschäftsmodell: Was versteht man darunter?

Thomas Schröder, Alcatel-Lucent Deutschland AG,
Stuttgart

12.00 Breitbandausbau als Standortfaktor: Wirtschaftliche Glasfaserlösungen als Investition in die Daseinsvorsorge

Ekkehard Laste, Cisco Systems GmbH, Eschborn

12.20 Aussprache

12.40 Mittagessen

Moderation: Dr. Angela Frank, Landesanstalt für
Kommunikation Baden-Württemberg

13.40 Kommunalrechtliche Rahmenbedingungen für den Aufbau und Betrieb von Glasfasernetzen

Dietmar Ruf, Gemeindetag Baden-Württemberg

14.00 Europäischer Rechtsrahmen für den Aufbau und Betrieb von kommunalen Glasfasernetzen (Vergabe- und Beihilferecht) und rechtliche Rahmenbedingungen für den Wettbewerb

Dr. Gerald G. Sander, Baumann Sasdi Sander,
Rechtsanwälte, Stuttgart

Modelle regionaler Telekommunikationsnetze

14.40 Leistungsvielfalt und Full Service bei Telekommunikation: TeleData Friedrichshafen GmbH (www.teledata-fn.de)

Dipl.-Ing. Stephan Linz, TeleData Friedrichshafen
GmbH, Friedrichshafen

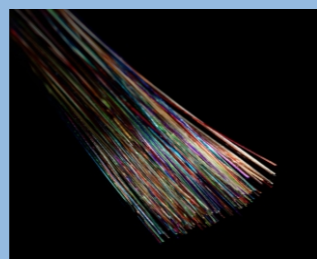
15.00 Das FTTH-Projekt „Flugfeld Böblingen/Sindelfingen“ (www.stadtwerke-sindelfingen.de)

Dr. Karl Peter Hoffmann, Stadtwerke Sindelfingen
GmbH

15.20 Diskussion

Moderation: Michael Reiss, Ministerium für
Ernährung und Ländlichen Raum Baden-
Württemberg

16.00 Tagungsende



Bildnachweis: Versatel AG

ELR-Jahresprogramm „Breitbandinitiative Ländlicher Raum“



Der Anschluss an die Breitbandinfrastruktur ist ein wichtiger Standortfaktor und entscheidend für die Attraktivität des Ländlichen Raums. Die Förderung der Breitbandversorgung erfolgt in Baden-Württemberg seit 2008 im Rahmen einer bestehenden Richtlinie, dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). 2008 wurde erstmals das ELR-Jahresprogramm „Breitbandinfrastruktur Ländlicher Raum“ ausgeschrieben.

Gefördert werden ausschließlich Zuwendungen für kommunale Vorhaben in ländlich geprägten Orten. Darüber hinaus können Maßnahmen zur Erschließung von Gewerbegebieten bzw. Gewerbebetrieben und Freien Berufen auch in anderen Orten des Ländlichen Raums nach dem Landesentwicklungsplan gefördert werden.

Gefördert werden innovative Modellprojekte und modellhafte Vorhaben, die Anlage von Breitbandtrassen durch Verlegung von Leerrohren sowie Zuwendungen von Gemeinden an Netzbetreiber. Von den Gemeinden ist unter anderem der Nachweis einer fehlenden und/oder unzureichenden Breitbandversorgung (bisher kleiner als 1 Megabit pro Sekunde Download) durch eine Bestandserhebung zu belegen.

Hinweise zur Ausschreibung, zum Antragsverfahren sowie Informationen zur Antragstellung erhalten Sie bei den Regierungspräsidien unter: www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1244391/index.html

Aktuelle Informationen zur Breitbandversorgung im Ländlichen Raum

bietet das Internetportal der
Clearingstelle Neue Medien im
Ländlichen Raum:

www.clearingstelle-bw.de



Anmeldung

Schnelles Breitbandinternet über kommunale Glasfasernetze

Tagung am 30. November 2009, Leonberg, Stadthalle

NAME, VORNAME

INSTITUTION

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON TELEFAX

E-MAIL

UNTERSCHRIFT

Bitte senden Sie mir künftig Veranstaltungs-
informationen per E-Mail.

Organisation

Anmeldung: Anmeldungen sind verbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Anfahrtsskizze und eine Rechnung über den zu entrichtenden Tagungsbeitrag.

Rückerstattung des Tagungsbeitrags: Eine Rückerstattung des Tagungsbeitrags erfolgt nur, wenn bis zum 23. November 2009 eine schriftliche Abmeldung bei der Akademie Ländlicher Raum eingegangen ist. Bei späterer Abmeldung bzw. bei Nichtteilnahme wird der Tagungsbeitrag trotzdem zur Zahlung fällig.

Datensicherung: Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Auf Anfrage geben wir die Adresse zum Zweck der Bildung von Fahrgemeinschaften weiter, außerdem erstellen wir für die Tagungsmappen Teilnehmerlisten. Mit der Anmeldung erklären Sie hierfür Ihr Einverständnis.